Ref.-Nr.: 2024-1-ES01-KA220-ADU-000245715

XXIAdults

Anpassung des Erwachsenenbildungssystems an das 21. Jahrhundert

Vorlage für bewährte Verfahren

Co-funded by the European Union

Name der bewährten Praxis
Latarnicy2020.pl – Ein innovatives digitales Bildungsprojekt für Erwachsene in Polen
Zusammenfassung der Praxis Kurze, leicht verständliche Zusammenfassung: Was ist die Praxis, für wen und zu welchem Zweck?
Das Projekt *Latarnicy2020.pl* ist eine groß angelegte Initiative zur Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Erwachsenen, die von digitaler Ausgrenzung betroffen sind. Die Praxis umfasst ein Netzwerk geschulter Pädagogen, die als „Latarnicy“ bekannt sind und in lokalen Gemeinschaften in verschiedenen Regionen personalisierte digitale Schulungen anbieten. Ziel ist es, erwachsenen Lernenden dabei zu helfen, grundlegende digitale Kompetenzen zu erwerben, ihr Selbstvertrauen im Umgang mit Technologie zu stärken und durch praktische, barrierefreie Bildung die soziale Inklusion zu fördern.

Beschreibung der Praxis – min. 2000 Zeichen
1) Kontext / Hintergrund Was war der ursprüngliche Bedarf oder das Problem? Wer war die Zielgruppe? War dies Teil eines größeren Programms oder Projekts?
Das Projekt *Latarnicy2020.pl* wurde ins Leben gerufen, um ein dringendes Problem in Polen anzugehen: Vielen Erwachsenen fehlten die notwendigen digitalen Kompetenzen, um uneingeschränkt an der zunehmend digitalen Gesellschaft von heute teilzunehmen. Diese digitale Ausgrenzung betraf insbesondere ältere Erwachsene, Menschen in ländlichen oder unterversorgten Gebieten sowie andere benachteiligte Gruppen, die Schwierigkeiten hatten, auf das Internet und digitale Technologien zuzugreifen oder diese zu nutzen. Ohne diese grundlegenden digitalen Kompetenzen fiel es vielen Erwachsenen schwer, alltägliche Aufgaben zu erledigen, öffentliche Dienste in Anspruch zu nehmen oder Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Internet zu nutzen. Das Projekt richtete sich an Erwachsene ab 18 Jahren, die Gefahr liefen, vom raschen technologischen Wandel abgehängt zu werden. Dazu gehörten Senioren, Menschen mit Behinderungen, Bewohner kleinerer Städte und andere, die nur begrenzt mit digitalen Tools in Berührung kamen oder wenig Vertrauen in diese hatten. Durch die Ausrichtung auf diese Gruppen zielte *Latarnicy2020.pl* darauf ab, soziale Ungleichheit zu verringern und mehr Menschen dabei zu helfen, aktive, informierte digitale Bürger zu werden. *Latarnicy2020.pl* baute auf einer früheren Initiative namens *Polska Cyfrowa Równych Szans (PCRS*) auf, die von 2011 bis 2015 lief und als eines der größten digitalen Bildungsprojekte für Erwachsene ab 50 Jahren in der Europäischen Union anerkannt war. *Das* PCRS-Projekt legte den Grundstein für effektive Lehrmethoden und Organisationsmodelle, auf denen *Latarnicy2020.pl* aufbaute.

Dieses neue Projekt war Teil einer umfassenderen Initiative zur Förderung der digitalen Inklusion in ganz Polen und wurde vom Ministerium für Verwaltung und Digitalisierung sowie von der Europäischen Union unterstützt. Durch die Kombination aus staatlicher Förderung, Fachwissen und einem breiten Netzwerk lokaler Pädagogen gelang es *Latarnicy2020*.pl, vielfältige Gemeinschaften zu erreichen und eine hochwertige, maßgeschneiderte digitale Bildung anzubieten. Das Projekt wurde in 12 polnischen Regionen umgesetzt, wodurch eine breite geografische Abdeckung und lokale Relevanz gewährleistet wurden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass *Latarnicy2020.pl* auf den dringenden Bedarf reagierte, die digitale Kompetenzlücke bei Erwachsenen, insbesondere bei den am stärksten von Ausgrenzung bedrohten, zu schließen, indem ein Netzwerk geschulter Pädagogen mobilisiert wurde, um zugängliche, gemeinschaftsorientierte Schulungen anzubieten. Dies half vielen Menschen, ihre digitalen Fähigkeiten zu verbessern und stärker an der digitalen Welt teilzuhaben.

2) **Ziele**

Was waren die Ziele der Maßnahme?

Was sollte verbessert oder verändert werden?

Das Hauptziel *des* Projekts *Latarnicy2020.pl* war die Verbesserung der digitalen Kompetenzen von Erwachsenen, die von digitaler Ausgrenzung bedroht sind. Das Projekt zielte darauf ab, Menschen zu helfen, die Schwierigkeiten mit der Nutzung von Computern, Smartphones, dem Internet und digitalen Diensten haben, damit sie besser am sozialen, bildungsbezogenen und beruflichen Leben teilnehmen können. Durch die Bereitstellung praktischer Schulungen wollte das Projekt Selbstvertrauen und Grundkompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien aufbauen und so alltägliche Aufgaben einfacher und zugänglicher machen.

Ein weiteres wichtiges Ziel war der Aufbau eines starken Netzwerks lokaler Pädagogen, bekannt als „*Latarnicy*“, die diese Schulungen direkt in ihren Gemeinden durchführen sollten. Diese Pädagogen wurden in einer speziellen „Lamplighter-Methode“ geschult, die sich auf individuelle Bedürfnisse, praktisches Lernen und engen Kontakt mit den Teilnehmern konzentrierte. Diese Methode zielte darauf ab, das digitale Lernen effektiver zu gestalten und es auf das Tempo und die Interessen jedes einzelnen Lernenden abzustimmen.

Das Projekt wollte zudem das Bewusstsein für die Bedeutung digitaler Kompetenzen schärfen und mehr Erwachsene dazu ermutigen, sich mit Technologie auseinanderzusetzen. Es zielte darauf ab, soziale Ungleichheiten im Zusammenhang mit digitaler Ausgrenzung zu verringern, indem es benachteiligten Gruppen wie älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und Bewohnern ländlicher Gebiete den Zugang zur digitalen Welt ermöglichte.

Darüber hinaus plante *Latarnicy2020.pl*, lokale Institutionen und Gemeinschaften zu unterstützen, indem es deren Fähigkeit zur Bereitstellung digitaler Bildung stärkte und lokale Führungskräfte, Lehrkräfte und Beamte motivierte, die digitale Inklusion zu fördern.

Insgesamt zielte das Projekt nicht nur darauf ab, technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern auch soziale Inklusion, aktives bürgerschaftliches Engagement und lebenslanges Lernen zu fördern. Durch die Verbesserung der digitalen Kompetenz half Latarnicy2020.pl Erwachsenen, unabhängiger, besser informiert und stärker mit der modernen Gesellschaft vernetzt zu sein.

3) Umsetzung / Methodik

Wie wurde die Maßnahme Schritt für Schritt durchgeführt?
Welche Aktivitäten oder Methoden wurden eingesetzt?
Wie lange dauerte es?

Das Projekt *Latarnicy2020.pl* wurde schrittweise umgesetzt, um die digitale Bildung für Erwachsene in zwölf polnischen Regionen zu fördern. Zunächst wurden 250 lokale Lehrkräfte, sogenannte „Latarnicy", rekrutiert. Diese Lehrkräfte mussten über grundlegende digitale Kompetenzen und etwas Erfahrung im Unterrichten verfügen. Sie nahmen an einer zweitägigen Schulung teil, die aufgrund von COVID-19 häufig online stattfand, und lernten dort die „Latarnik-Methode" kennen – eine praktische und persönliche Methode zur Vermittlung digitaler Kompetenzen.

Jeder *Latarnik* erstellte einen lokalen Aktionsplan, in dem detailliert festgelegt wurde, wo und wann die Schulungen stattfinden sollten, wer die Zielgruppe sein würde und wie viele Personen voraussichtlich geschult werden sollten. Dies trug dazu bei, die Schulungen an die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaften anzupassen.

Die Schulungen dauerten etwa 12 Stunden, konnten jedoch verkürzt werden, wenn die Teilnehmer schnell lernten. Die Gruppen waren klein (bis zu 16 Personen), um eine persönliche Betreuung zu gewährleisten. Die Schulungen konzentrierten sich auf alltägliche digitale Kompetenzen wie Internetnutzung, öffentliche Online-Dienste, soziale Medien und die grundlegende Nutzung von Computern oder Smartphones. Die „Lamplighter-Methode" förderte eine freundliche, informelle Lernatmosphäre.

Latarnicy reichte monatliche Berichte über ihre Aktivitäten und die Fortschritte der Teilnehmer ein. Die Lernenden absolvierten vor und nach dem Training Tests, um die Fortschritte zu messen.

Das Projekt lief bis Mai 2022, wobei die Schulungen bis April 2022 stattfanden. Neben den Workshops hatten die Teilnehmer Zugang zu Webinaren und regionalen Treffen, um weitere Unterstützung zu erhalten und Erfahrungen auszutauschen.

Insgesamt verband das Projekt die Schulung von Pädagogen, lokale Planung, Workshops in kleinen Gruppen und kontinuierliche Evaluierung, um Erwachsenen dabei zu helfen, digitale Kompetenzen zu entwickeln und digitale Ausgrenzung zu verringern.

4) Ergebnisse / Auswirkungen

Was waren die konkreten Ergebnisse?
Wie wirkte sich die Maßnahme auf die Teilnehmer aus?

Im Rahmen des Projekts Latarnicy2020.pl wurden 326 digitale Pädagog*innen, sogenannte „Latarnicy Polski Cyfrowej", geschult. Diese Pädagog*innen führten Schulungen für 17.864 Teilnehmer*innen durch, darunter 1.645 Menschen mit Behinderungen, und halfen ihnen dabei, ihre digitalen Kompetenzen zu verbessern und digitale Ausgrenzung zu verringern.

Die Teilnehmer, von denen viele Erwachsene über 50 Jahre mit begrenzter Vorerfahrung im Umgang mit digitalen Tools waren, erlernten grundlegende Fähigkeiten wie die sichere Nutzung des Internets, den

Zugang zu E-Services, Online-Kommunikation und den Umgang mit digitalen Geräten wie Smartphones und Computern. Diese praktischen Schulungen stärkten ihr Selbstvertrauen und ihre Fähigkeit, sich selbstständig in der digitalen Welt zurechtzufinden, erheblich.

Das Projekt trug zudem zur sozialen Inklusion bei, indem es den Teilnehmern ermöglichte, über digitale Mittel leichter mit ihrer Familie, lokalen Einrichtungen und der breiteren Gemeinschaft in Kontakt zu treten. Dies verringerte die soziale Isolation und förderte eine aktivere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Darüber hinaus profitierten lokale Behörden von Bürgern, die öffentliche Online-Dienste besser nutzen konnten, was die allgemeine Verwaltungseffizienz steigerte.

Die Auswertung anhand von Bewertungen vor und nach der Schulung bestätigte deutliche Verbesserungen der digitalen Fähigkeiten der Teilnehmer. Viele äußerten sich begeistert darüber, ihre digitale Lernreise fortzusetzen, während die Pädagogen die personalisierte „Lamplighter-Methode“ schätzten, die individuellen Support und die Anpassung der Schulungen an lokale Bedürfnisse in den Vordergrund stellt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Latarnicy2020.pl erfolgreich digitale Kompetenzen aufgebaut, die soziale Inklusion gefördert und ein nachhaltiges Netzwerk geschulter Pädagogen etabliert hat, die sich für die Förderung der digitalen Kompetenz in ihren Gemeinden einsetzen.

5) Erfahrungsberichte der Teilnehmer – optional

Kurze Zitate, persönliche Reflexionen oder Erfahrungen der Teilnehmer

„Im Grunde ist die Schulung auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten. Die Teilnehmer geben an, was sie lernen möchten, und genau das bringen wir ihnen bei. Für viele Teilnehmer sind diese Kurse am Anfang sehr schwierig“, sagt Tadeusz Ruchlewicz, ein Pädagoge bei Digital Lighthouse. „Viele dieser Menschen hatten zuvor kaum Kontakt zum Internet. Die Schulung konzentriert sich hauptsächlich auf verschiedene Aufgaben im Zusammenhang mit der Erledigung behördlicher Angelegenheiten am Computer, wie z. B. E-Services oder die Aktivierung eines vertrauenswürdigen Profils. Das sind Themen, mit denen die Teilnehmer in der Regel wenig Erfahrung haben. Haben die Teilnehmer oft Probleme während des Unterrichts? Älteren Teilnehmern fehlen oft sogar die grundlegendsten Fähigkeiten, wie zum Beispiel das Klicken mit der Maus.“

Quelle:
Ruchlewicz, T. (2020). Interview im Video: Latarnicy2020.pl – Projekt zur digitalen Bildung [YouTube-Video]. Abgerufen unter https://www.youtube.com/watch?v=8uQCSOrWrw8

6) Erfolgsfaktoren

Was machte die Praxis effektiv oder innovativ?

Fähigkeit besitzen, erwachsene Lernende zu motivieren und zu inspirieren, insbesondere diejenigen, die digital ausgegrenzt sind oder wenig Selbstvertrauen haben.

Zweitens muss das Programm flexibel sein, um den spezifischen Bedürfnissen und Merkmalen der lokalen Gemeinschaften Rechnung zu tragen. Die Entwicklung lokaler Aktionspläne auf der Grundlage einer gründlichen Bedarfsanalyse hilft dabei, die Inhalte und die Vermittlung anzupassen und so die Relevanz und Zugänglichkeit für die Zielgruppen sicherzustellen.

Drittens sind kontinuierliche Unterstützungsmechanismen wie regelmäßige Fortbildungen, Austausch unter Gleichgesinnten und der Zugang zu digitalen Tools oder Plattformen unerlässlich, um die Qualität und die Begeisterung der Lehrkräfte aufrechtzuerhalten. Ohne diese Maßnahmen könnten die Motivation und die Effektivität der Trainer nachlassen.

Viertens kann die Kombination aus bezahlten Lehrkräften und Freiwilligen die Reichweite vergrößern und eine unterstützende Gemeinschaftsatmosphäre fördern, was sich positiv auf das Engagement der Lernenden auswirkt.

Schließlich macht die Verknüpfung des Erwerbs digitaler Kompetenzen mit alltäglichen praktischen Aufgaben und lokalen Themen – wie bei der „Lamplighter"-Methode – die Schulung sinnvoll und fördert die unmittelbare Anwendung, was die Motivation der Teilnehmenden und die Wahrscheinlichkeit einer nachhaltigen Wirkung erhöht.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, könnte diese Vorgehensweise ein wertvolles Modell für Initiativen zur digitalen Inklusion weltweit sein.

8) Tipps / Umsetzungshinweise – optional

Checklisten, Lektionen oder Ratschläge für diejenigen, die die Praxis umsetzen möchten.

Wir empfehlen, sich auf die folgenden fünf wesentlichen Erfolgsfaktoren als unverzichtbare Elemente für die effektive Umsetzung dieser Praxis zu konzentrieren:

1. Gut ausgebildete lokale Pädagogen
   Motivierte und kompetente digitale Pädagogen (Latarnicy), die die Bedürfnisse ihrer Gemeinschaft verstehen, sind entscheidend für das Engagement und den Aufbau von Vertrauen.
2. Individueller Lernansatz
   Die Anpassung der Schulungsinhalte an die spezifischen Bedürfnisse und das Tempo der Teilnehmenden gewährleistet bessere Lernergebnisse, insbesondere für diejenigen mit geringen digitalen Kompetenzen.

3. Starke lokale Unterstützung und Einbindung der Gemeinschaft

Die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Interessengruppen trägt dazu bei, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen und eine breitere Beteiligung zu fördern.

4. Kontinuierliche Fortbildung und Betreuung für Pädagogen
   Kontinuierliche Weiterbildung und Unterstützung sorgen für die Motivation der Lehrkräfte und verbessern die Qualität der angebotenen Schulungen.
5. Flexible Schulungsformate
   Das Angebot sowohl von Präsenz- als auch von Online-Schulungen ermöglicht den Zugang für vielfältige Teilnehmergruppen, einschließlich derjenigen mit eingeschränkter Mobilität oder zeitlichen Einschränkungen.

9) Erfahrungen – optional

Größte Überraschungen, Hindernisse oder wichtige Erkenntnisse während der Umsetzung.

10) Fotos zur Veranschaulichung der beschriebenen Praxis

Bitte fügen Sie mindestens 3 Fotos im Zusammenhang mit der beschriebenen bewährten Praxis bei

PRAXISPROFIL – CHECKLISTE ZUR KLASSIFIZIERUNG

Bitte kreuzen Sie alle Kategorien an, die auf Ihre beschriebene Praxis zutreffen. Sie können mehr als eine auswählen.

ART DER PRAXIS	
☐	Lernen durch Handeln
☐	Generationenübergreifendes Lernen
☒	Gemeinschaftsbasiertes Lernen
☒	Digitales / Blended Learning
☐	Peer-Lernen
☐	Mentoring / Coaching
☐	Kulturelle / kreative Ansätze

☐	Kooperativ / partnerschaftlich
☐	Sonstiges (bitte angeben):
ZIELGRUPPE	
☐	Erwachsene mit geringer Qualifikation
☐	NEETs (nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Weiterbildung)
☐	Migranten / Flüchtlinge
☒	Ältere Erwachsene
☐	Frauen
☒	Menschen mit Behinderungen
☒	Andere schutzbedürftige Gruppen
☐	Allgemeine erwachsene Bevölkerung
LERNUMFELD	
☐	Formell
☒	Nicht-formell
☐	Informell
ENTWICKELTE FÄHIGKEITEN / KOMPETENZEN	
☐	Lese- und Schreibkompetenz (Lesen, Schreiben, Textverständnis)
☐	Rechnen (Mathematik, logisches Denken)
☒	Digitale Kompetenzen
☐	MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)
☒	Persönliche, soziale und Lernkompetenzen
☐	Bürgerkompetenzen
☐	Unternehmerische Kompetenz
☐	Kulturelles Bewusstsein und kultureller Ausdruck
☐	Sprachkenntnisse
☐	Berufsbezogene / berufliche Fähigkeiten
☐	Umweltkompetenzen
☐	Sonstiges (bitte angeben):
POTENZIELLE NUTZER	
☒	Lehrer / Pädagogen
☐	Verwaltungsmitarbeiter
☐	Schul-/Zentrumsleitung
☐	Entscheidungsträger / Öffentliche Verwaltung
☒	NGOs / Gemeinschaftsorganisationen
☐	Sonstiges (bitte angeben):

Co-funded by the European Union

Glossar der Kategorien (Erläuterung der Checklistenpunkte)

Art der Praxis

- Learning by doing – Lernen durch praktische Aktivitäten, praxisorientierte Methoden wie Workshops oder reale Aufgaben.
- Generationenübergreifendes Lernen – Aktivitäten, bei denen Teilnehmer aus verschiedenen Altersgruppen voneinander lernen.
- Gemeinschaftsbasiertes Lernen – Lernen, das innerhalb der lokalen Gemeinschaft stattfindet, oft durch Engagement im realen Leben.
- Digitales / Blended Learning – Bildung unter Einsatz digitaler Tools (online) oder einer Mischung aus Online- und Präsenzmethoden.
- Peer-Learning – Lernen unter Teilnehmern mit ähnlichem Status oder ähnlicher Erfahrung, die sich gegenseitig unterstützen.
- Mentoring / Coaching – Einzelbetreuung durch eine erfahrenere Person, um das Lernen und die persönliche Entwicklung zu fördern.
- Kulturelle / kreative Ansätze – Einsatz von Kunst, Musik, Theater, Geschichtenerzählen usw. als Lerninstrumente.
- Kooperativ / partnerschaftlich – Praktiken, die die Zusammenarbeit zwischen Organisationen oder Gruppen beinhalten.
- Sonstiges (bitte angeben) – jede andere Methode, die oben nicht aufgeführt ist.

Zielgruppe

- Erwachsene mit geringen Qualifikationen – Erwachsene mit geringem formalen Bildungsniveau oder geringen Grundkompetenzen.
- NEETs – Personen, die weder eine Schule besuchen, noch einer Arbeit nachgehen oder eine Ausbildung absolvieren (oft junge Erwachsene).
- Migranten/Flüchtlinge – Personen, die aus einem anderen Land zugewandert sind und oft mit Integrationsproblemen konfrontiert sind.
- Ältere Erwachsene – Erwachsene ab 65 Jahren
- Frauen – Maßnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten sind.
- Menschen mit Behinderungen – Personen mit körperlichen, sensorischen, geistigen oder psychischen Behinderungen.
- Andere gefährdete Gruppen – Gruppen, denen Ausgrenzung droht (z. B. Langzeitarbeitslose, Obdachlose).
- Allgemeine erwachsene Bevölkerung – durchschnittliche Erwachsene, die nicht zu den spezifischen Kategorien gehören.

Co-funded by the European Union

Lernumfeld

- Formal – Lernen innerhalb offizieller Bildungssysteme, zertifizierte Kurse (z. B. Schulen, Universitäten).
- Nicht-formell – organisiertes Lernen außerhalb des formellen Systems (z. B. Workshops, Gemeinschaftsschulungen).
- Informell – Lernen durch Alltagserfahrungen, ohne strukturierten Kurs (z. B. Freiwilligenarbeit, Familie).

Entwickelte Fähigkeiten/Kompetenzen

- Lese- und Schreibkompetenz – Lesen, Schreiben und Verstehen von Texten (einschließlich funktionaler Texte wie Formulare).
- Rechnen – Anwendung von Mathematik und logischem Denken.
- Digitale Kompetenzen – Nutzung digitaler Tools, z. B. Erstellung von Lebensläufen, Online-Tools, Online-Plattformen.
- MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.
- Persönliche, soziale und Lernkompetenzen – Selbstbewusstsein, Motivation, Teamarbeit, Fähigkeiten zum lebenslangen Lernen.
- Bürgerkompetenzen – aktive Bürgerschaft, Verständnis von Demokratie und sozialer Verantwortung.
- Unternehmergeist – Kreativität, Innovation, Projektmanagement, Risikobereitschaft.
- Kulturelles Bewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit – Wertschätzung und Schaffung kultureller Inhalte (z. B. Kunst, Musik).
- Sprachkenntnisse – Fähigkeit, in einer oder mehreren Fremdsprachen zu kommunizieren.
- Berufsbezogene/berufliche Kompetenzen – praktische Fähigkeiten, die in bestimmten Berufen oder Tätigkeiten nützlich sind.
- Grüne Kompetenzen – Wissen und Verhaltensweisen, die Nachhaltigkeit und Umweltschutz fördern.
- Sonstiges – sonstige entwickelte Kompetenzen (bitte angeben).

Potenzielle Nutzer – Gruppen, die davon profitieren könnten, diese Praxis in ihrem Arbeitskontext anzuwenden, anzupassen oder sich davon inspirieren zu lassen.

Hinweis: Diese Kategorien orientieren sich an EU-Rahmenwerken wie den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen (2018), dem Aktionsplan für Grundkompetenzen (2025) und dem Erasmus+-Programmleitfaden 2025 – Glossar

This document was created under the Creative Commons license:

Attribution-Non-Commercial-Share Alike (CC BY-NC-SA).

All or part of this document may be used, copied, and disclosed provided that the origin is mentioned, it is not used commercially, and its license is not modified.

All rights reserved.

© Copyright 2024 XXI Adults

Co-funded by the European Union